

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

77 (26.9.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 77.

Samstag den 26. September

1846.

Schuldienstmachtungen.

Der Schulkandidat Karl Hank von Friesenheim ist wegen eigenmächtiger Verlassung seiner Unterlehrerstelle zu Welschensteinach aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Böhlingen, Amts Kadolfszell, ist dem Hauptlehrer Augustin Schmid zu Inzlingen, Amts Lörrach, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Inzlingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 190 Schulkindern bisher in einem Aversum von 100 fl. bestand, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Konrad Steinle ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Offnadingen, Amts Staufien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern nunmehr auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die Fürstl. Leiningensche Präsentation des Hauptlehrers Joseph Bier zu Dallau, Amts Mosbach, auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Großholzheim, Amts Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Dallau mit dem ge-

setzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nr. 38) bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Fahndungszurücknahme.) No. 29404. Das unter dem 9. Juni l. J. No. 19496 gestellte Ersuchen um Fahndung auf Georg Wieber von Friesenheim, wird nunmehr, nachdem sich derselbe gestellt hat, zurückgenommen.

Lahr, den 5. September 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Koschirt.

Bühl. (Bekanntmachung.) No. 26158. Der unten signalisirte Mensch wurde diesseits wegen Mangels eines Ausweises arretirt und verhaftet. Da derselbe taubstumm ist und sich auf keine Weise über seine persönlichen und Heimaths-Verhältnisse verständlich machen kann, bringen wir dies behufs der Ausmittelung seines Heimathsortes zur allgemeinen Kenntniß, und ersuchen die betreffenden Behörden, uns über dieses Individuum dienliche Nachricht zukommen zu lassen. Bühl, den 22. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Signalement. Alter: 45 Jahre; Statur: besetzt; Gesicht: rund; Haare: dunkelbraun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spizig; Mund: klein; Zähne:

mangelhaft; Kinn: rund; Bart: feinen. Sonstige Kennzeichen: geht etwas vorwärts.

Kleidung: grauer zeugener Wams, blaue wollene Weste mit kleinen weißen Dupfen und gelben Knöpfen, blau gestreifte wollene Hosen, Halbstiefel, braune Kappe mit Schild, baumwollenes Hemd ohne Zeichen.

Haslach. (Straferkenntniß.) Nro. 15270. Da der Pionier-Duvrier Franz Wilh. Dimmler von Hausach, der diesseitigen Aufforderung vom 10. Juni d. J. Nro. 9716 ungeachtet, bis jetzt weder dahier noch bei seinem Commando sich gestellt hat, so wird er hiemit der Desertion für schuldig und seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, sofort vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. so wie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Haslach, den 17. Sept. 1846.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Dilger.

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 28618. Am 11. d. M. wurden von dem Bernhard Bopp von hier, der bereits anderweit wegen Ketten-diebstahls in Untersuchung steht, zwei schon ziemlich alte s. g. Kuchketten auf verdächtige Weise veräußert.

Da Bopp des unredlichen Erwerbs auch dieser Ketten verdächtig ist, so wird der zur Zeit noch unbekannte Eigenthümer hiermit aufgefordert, seine Ansprüche an dieselben baldigst dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 17. September 1846.

Großherzogl. Oberamt.
von Berg.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Monika Stein von Oberndorf, K. W. Oberamts daselbst, durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts d. d. Freiburg den 19. December 1843 Nro. 5063 wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 8 Monaten verurtheilt, hat diese Strafe erstanden; sie wird morgen aus der Anstalt entlassen und wiederholt des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalment.

Dieselbe ist 40 Jahre alt, 5' 1" groß, hat schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen und Augen, längliche Gesichtsförm, blasse Farbe, gewöhnliche Stirne, spitze Nase, mittlern Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn.

Bruchsal, den 23. September 1846.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Rastatt. (Zurücknahme.) No. 40858. Unsere Aufforderung vom 13. d. M. wird, da Soldat Michael Rastätter an das Commando des Leib-Infanterie-Regiments bereits eingeliefert ist, zurückgenommen.

Rastatt, den 23. September 1846.

Großherzogl. Oberamt.
Lang.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 16403. In den letzten 10 bis 14 Tagen wurden von den Dächern des Schullehrerseminar-Gebäudes in der Akademiestraße und eines Privathauses in der Lindenstraße ungefähr 300 Pfund Krath- und Firäblei, sowie die bleierne Einfassung der Kamme entwendet. Der mutmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, von dem entwendeten Blei wurde aber bis jetzt nur ein kleiner Theil zu Gerichtshanden gebracht.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 13249. Vom Sonntag den 6. bis Dienstag den 8. Sept. wurden dem Bürger und Bauern Christian Weiß von Sulzfeld aus einem verschlossenen Schranke, welcher in einer ebenfalls verschlossenen Kammer sich befand, 10 Guldenstücke entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des der Pfarrei Bettberg auf der Gemarkung Laufen und St. Ilgen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[2] des dem Epital Ueberlingen auf der Gemarkung Hubmühle zustehenden Zehntens;

[2] des dem Epital Ueberlingen auf der Gemarkung Schönach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldshut:

[2] zwischen dem Großh. Verar und den Zehnpflichtigen der Stadtgemeinde Thienzen;

im Oberamt Rastatt:

[3] des der kathol. Pfarrei Niederbühl auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[3] des der Gemeinde Eudingen zustehenden Antheils am Frucht-, Wein- und Hanfzehnten auf dortiger Gemarkung;

im Stadt- u. Landamt Bertheim:

[3] des der Fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Standesherrschaft auf Dörlesberger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Offenburg. (Erledigter Wasenmeistereidienst.) No. 27659. Durch das Ableben des Wasenmeisters Georg Köhrle von hier ist der hiesige Wasenmeistereidienst, der die Orte Hofweier, Niederschopfheim, Offenburg, Schutterwald und Zunsweier umfaßt, erledigt worden, und soll nach Maafgabe der General-Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. Juli 1829 No. 8058 durch die Gemeinden vergeben werden.

Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche darum unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögens-Verhältnisse, Bürgerrecht in einem inländischen Orte und über Befähigung zu solchem Dienste binnen 6 Wochen schriftlich abhier einzureichen.

Offenburg, den 14. September 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schübert.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andoch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich je etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises

mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bähf:

[1] von Unzhurst, an den in Gant erkannten Zimmermeister Aloys Scheurer, auf Samstag den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Weingarten, an das in Gant erkannte Vermögen des Metzgermeisters Abraham Klein, auf Montag den 12. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Gant erkannten Johannes Herbst, auf Montag den 2. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Lahr, an den in Gant erkannten Bürger und Bäcker Jakob Kohler, auf Freitag den 30. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Güttenbach, an den in Gant erkannten Mathä Dorer und dessen Ehefrau, auf Freitag den 2. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] von Mühlburg, an das in Gant erkannte Vermögen des Färbers Christian Jäger, auf Donnerstag den 29. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckermeisters und Landwirths Franz Bansch, auf Montag den 12. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Gottfried Reich's Eheleute und Mathäus Gräple's Eheleute von Grünwettersbach, auf Dienstag den 6. October d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Jakob Geßel's Ehefrau, Rosina geborne Herb von Diebelsheim, auf Samstag den 3. October d. J.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Anton Streitmüller von Rothenfels und seine Ehefrau Katharina geb. Schwarzenberger, auf Montag den 5. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Maurer Johannes Fritz von Gaggenau und seine Ehefrau Agatha geborne Blac mit ihren Kindern, deren ältestes 13 Jahre alt ist, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der ledige Franz Gannz und Joseph Krebs und seine Ehefrau Margaretha geborne Einloth von Detigheim, auf Montag den 5. October d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Der kinderlose Wittwer Bernh. Rastätter von Peiertheim, auf Dienstag den 29. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Achern. (Gläubiger-Vorladung.) No. 18454. Die Ehefrau des flüchtig gewordenen Ignaz Armbruster von Obersasbach hat den Antrag gestellt, die Gläubiger ihres Ehemannes behufs der Abwendung einer Saut zur Vornahme eines Vergleichsversuchs vorzuladen.

Es werden nun sämtliche Gläubiger des Ignaz Armbruster auf

Samstag den 3. October d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß, im Falle ein Borgvergleich zu Stande kommt, die Ausbleibenden als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden.

Achern, den 16. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

[1] Rastatt. (Liquidationserkenntnis in Sachen des Samuel Kahn in Kuppenheim, Kläger, gegen Clemens Odenwald's Eheleute von Gaggenau, Beklagte, 100 fl. Darlehen nebst Zins vom 24. December 1844 betreffend.) No. 21095. Nachdem die Beklagten auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 26. März 1846 No. 14833, zugestellt unterm 8. April 1846, keine Zahlung

geleistet, auch ihre Verbindlichkeit nicht widerprochen haben, so wird nunmehr auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt, und den Beklagten deren Bezahlung an den Kläger binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung aufgegeben.

No. 38102. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so geschieht diese öffentliche Bekanntmachung anstatt der Behändigung. Rastatt, den 4. Sept. 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

Lahr. (Zurücknahme.) No. 30169. Das diesseitige Ausschreiben vom 2. September d. J. No. 28456, die Edictalladung des Erhardt Rees von Oberweier betreffend, wird hiermit wieder zurückgenommen.

Lahr, den 16. September 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

[2] Haslach. (Vermögensabsonderung betr.) No. 14540. In Sachen der Andreas Lupferschen Ehefrau, Josepha geborne Obert von Welschensteinach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Andreas Lupfer von da, Beklagten, wegen Vermögensabsonderung, wurde durch diesseitiges Urtheil vom 21. Juli d. J. No. 12237 dem Gesuch der Klägerin um Vermögensabsonderung Statt gegeben.

Haslach, den 1. September 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Blattmann.

Eppingen. (Verbeistandung.) No. 12894. Der blinden Eliabetha Schneider von hier wurde in der Person des Johann Glöckler, und den blinden Johann Georg Schneider in der Person des Joseph Goll von hier ein Rechtsbeistand gesetzt, ohne deren Beiwirkung sie keine der m. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen können, was hiermit bekannt gemacht wird.

Eppingen, den 16. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Danner.

[2] Achern. (Öffentliche Vorladung.) Bürgermeister Weber von Densbach hat eute folgende Klage gegen Ignaz Armbruster von Obersasbach angestellt:

Er habe ihm am 25. April 1841 sein zweistöckiges Wohnhaus zu Obersasbach mit ewiger Schildgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Hofraithe, etwa 2 Viertel Acker und verschiedenen zur Wirthschaft gehörigen Fahr-

nissen um 7000 fl. verkauft, und sei dabei bedungen worden, daß der Kaufpreis vom 7. Juni 1840 an mit 5 pCt. verzinst werden müsse. Hieran habe der Beklagte eine Abschlagszahlung geleistet und schulde nun noch 6000 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 7. Juni 1845 und von den vor diesem Tage verfallenen Zinsen noch 100 fl., zu deren Bezahlung er ihn unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen bitte.

Beschluß:

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Samstag den 3. October d. J., Morgens, anberaumt und hierzu der Beklagte vorgeladen, um sich auf obige Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen und jede etwaige Einrede für versäumt erklärt würde.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße ist, so wird ihm dieses hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 25. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wänker.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Peter Krell von Niederbühl, welcher im Jahre 1838 nach Afrika gereist ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat — unterm 10. September 1846 Nro. 38847 — binnen zwölf Monaten.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

[3] Johann Brugger von Eichel, der im Jahre 1834 nach Nordamerika ausgewandert ist und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, welchem inzwischen von seiner Base, der Wittve des Joseph Rüttschle, Elisabetha geb. Brugger von Eichel, im Jahre 1838 ein Erbtheil anerfallen, das unter der Verwaltung des bestellten Abwesenheitspflegers Johann Fröhle von da steht und nunmehr auf 425 fl. 47 fr. sich beläuft, — unterm 31. August 1846 Nro. 12798 — binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts vom 15. Mai 1845 Nro. 8121 werden dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Becker bis Dienstag den 27. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Judengasse dahier, einerf. Johann Schmidt, anderf. Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Heiser.

2.

1 Viertel 29½ Ruthen Acker an der Rastatter Straße, neben Aloys Reich's Wittve u. Barbara Becker.

3.

1 Viertel Acker beim Gutleuthaus, neben Wendelin Beiler und Franz Kiffel.

4.

1 Viertel Acker im Hägenich, neben Johann Schmidt und Johann Eisele's Wittve.

5.

1 Viertel Reben in der vorderen Steig, neben Ignaz Rackert und Joseph Röll.

6.

1 Viertel Wiese auf dem Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 10. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Steinhauer Friedrich Diez zu Spielberg werden auf dortigem Rathhause am

Montag den 19. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Zwangswege erstmals versteigert und der Zuschlag ertheilt werden, wenn mindestens der Anschlag geboten sein wird.

a) Ein einstöckiges Haus mit Keller, Stall, Scheuer und Schopfen in der Kirchgasse, neben Wirth Rau zur Sonne und dem Hausgarten, mit dem 20 Ruthen großen Hausplaze.

b) 1 Viertel Garten neben diesem Hause und der Gasse.

Durlach, den 16. September 1846.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.
Eccard.

[2] Bruchsal. (Verkauf oder Verpachtung.) Die ärarische Ziegelhütte am Bauhofweg dahier mit den dazu gehörigen 2 Wohnungen, 2 Brennöfen, 1 Holzschoppen, 2 Schweinställen, nebst Nebengebäude mit Stall und Scheuer, 2 kleinern und einem größeren Garten, im Ganzen einen Morgen 2 Viertel 24 Ruthen Flächenraum umfassend, sodann

die ärarische Tuchbleiche ad 4 Morgen 22 Ruthen 76 Schuh, unmittelbar an obige Realitäten angrenzend, mit einer Bleicherswohnung, 2 Trockenhütten und 2 Pumpbrunnen, werden am Montag den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Bureau einer Versteigerung zu Eigenthum und hierauf zur Verpachtung auf 9 Jahre — vom 16. Octbr. 1846 bis 1855 — ausgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Bruchsal, den 19. September 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ziehl.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 28. d. M., Abends 6 Uhr, läßt Joseph Fritz von hier als Pfleger über Aloisia Fritz im hiesigen Engelwirthshause nachbeschriebene Liegenschaften versteigern:

20 Ruthen Reben im Seifon, einerf. Joseph Fritz, anderf. Faver Hörth.

30 Ruthen Reben und Acker am Acker, einerf. Blasius Fritz, anderf. Friedrich Hils.

20 Ruthen Acker im Acker, einerf. Johann Baptist Ibach, anderf. Peter Fritz.

30 Ruthen Acker auf der Wann, einerseits Blasius Fritz, anderf. Johann Kern.

30 Ruthen Acker und Reutboden auf dem Wolfshügel, einerf. Blasius Fritz, anderseits Ludwig Schmid.

1½ Viertel Matten auf der Herrenmatt, einerf. Joseph Fritz, anderf. Karl Huber.

½ Viertel Matten auf der Mühlmatt, einerf. Karl Grethel, anderf. Sebastian Fritz.

1 Viertel Tannenbosch im Bächelsbosch, einerf. Faver Fritz, anderf. Blasius Fritz.

½ Viertel Tannenbosch in den Reuten, einerf. Faver Schmid, anderf. Janaz Kern.

Bühlerthal, den 18. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. v. B.:

A. A.:

Brügel, Rathsschreiber.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 4. Juni d. J. No. 9916 werden von dem hiesigen Bürger und Handelsgärtner Fidelis Gruninger

Donnerstags den 22. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

1.

Ein einstöckiges, von Holz und Stein erbautes Wohnhaus mit Balkenfeller, eine Stallung und Remise dabei, ein dabei stehendes Pflanzenhaus und ein besonders stehendes Waschhaus dabei; der Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum circa 17 Ruthen groß.

2.

Ungefähr 2 Morgen Garten und Grassboden, rings um die vorbeschriebenen Liegenschaften gelegen.

Das Ganze liegt auf dem s. g. Wegel nächst dem Krippenbof, und grenzt einerf. an Wittwe Meirel zum Zähringer Hof, anderf. an Capitain von Mafter und Wendelin Ulrich, oben an den Güterweg, unten an mehrere Anstößer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 14. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ginger. vdt. Kesselhaus.

Bulach, Landamts Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Erkenntnisse Großh. Landamts Karlsruhe vom 7. Mai d. J. No. 1097 und vom 10. Juni d. J. No. 14137 werden dem Heinrich Schick, Bürger in Karlsruhe und Landmannwirth dahier,

Samstags den 10. October l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dahiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und wenn das Letztgebot den Schätzungspreis wenigstens erreicht, sogleich endgültig zugeschlagen werden:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, von Holz gebaut, nebst Brennhaus, mit Stallung und gewölbtem Keller, sammt Hofraum, oben im Dorfe an der Strafe nach Scheibhardt gelegen, neben Aloys Bohner 4. und Aloys Fischer's Wittwe. Schätzungspreis 1200 fl.

2.
1 Viertel 76 Ruthen 15 Schuh Acker im
Reingartenfeld, neben Aloys Fischer's Wittwe
dahier und Aloys Rastätter von Beiertheim.
Schätzungspreis 250 fl.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Bulach, den 19. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Luz.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den
Johann Nepomuk Valer'schen Eheleuten von
hier werden in Folge richterlicher Verfügung
vom 17. Juni l. J. No. 18080

Montags den 5. October d. J.,
Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zum Wolf dahier

1.
9 Ruthen 35 Schuh Haus, Stallung und
Holzschoyf nebst Garten in der Felirstraße,
neben Joseph Hanagarth und Noe Lang,

2.
1 Viertel 6½ Ruthen Acker im Geiers-
berg oder in der Bettlerstraße, neben Alexander
Weigant und Jakob Berger,

3.
2 Viertel Acker und Weinberg am Stock-
bronnen, einerseits Valentin Adelsberger,
anderf. Martin Veierle,
im Zwangswege öffentlich zum Zweitenmale
zu Eigenthum versteigert und um das sich er-
gebende höchste Gebot endlich zugeschlagen,
auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise
bleiben würde.

Bruchsal, den 18. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

[2] Oberachern. (Papiermühle- u. Liegen-
schafts-Versteigerung.) Bezüglich auf frühere
richterliche Zwangsversteigerungs-Verfügungen
und nach Uebereinkunft der bisherigen Steigerer
und Gläubiger werden nachbeschriebene Realitäten
des hiesigen Bürgers und Papiermachers Franz
Mundy

Dienstags den 29. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause hier
einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und
um das sich ergebende höchste Gebot der end-
gültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Die Verkaufs-gegenstände sind:

1) Eine einstöckige, ganz neu von Holz erbaute
Wohnung mit Papiermühle, worin ein Hol-
länder, daran gebaute Scheuer und Stal-

lungen, im Oberdorf hier, vornen der Weg,
hinten Franz Louis Schneider.

2) ½ Antheil Hanspaul, an die Papiermühle
angebaut.

3) 1 Viertel Acker im Halbjeuchel, neben Martin
Seeg und Fidel Mundy.

4) 2 Viertel Wiesen in der Leopoldsbühnd, neben
dem Weg und Daniel Hund.

Oberachern, den 15. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bef.

[3] Karlsruhe. (Bad- und Gasthaus-
Versteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse
der Wilhelmine Schnabel, Gastwirth Daniel
Siegele's Ehefrau zu Beiertheim, gehörende, in
dem früheren Steigerungsaus schreiben vom 8.,
15. und 22. Juli d. J., No. 54, 55 und 58
dieses Blattes, näher beschriebene Bad- und
Gasthaus zum Stephanienbad allda wird, nebst
dabei gelegenen ungefähr 33 Ruthen Wiesen
auf den Krautwiesen, Samstag den 10. Oct.
d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst einer
zweiten öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die vor Abhaltung dieser Steigerung bekannt
gemacht werdenden Bedingungen können inzwischen
bei dem mitunterzeichneten Distriktsnotar zu
Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. September 1846.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.
Schuster.

vd. Katzenberger,
Dist. Notar.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In
Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Be-
zirksamts Baden vom 21. April 1846 No. 6971
werden von dem hiesigen Bürger und Schuh-
machermeister Johann Herz

Donnerstags den 5. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause folgende Liegenschaften in öffentlicher Voll-
streckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.
Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus an der Lichtenthaler Straße dahier, 48'
lang, 34' tief, mit dem Plage, auf dem die
Gebäulichkeit steht, 1632 Quadratfuß Grund-
fläche enthaltend, und angrenzend: einerf. an
Georg Weiblin, anderf. an die Gichstraße, vornen
an die Lichtenthaler Straße, hinten an den Weg.

2.
Circa 1½ Viertel Acker auf dem s. g. Spalter-
acker, einerf. Ignaz Köhler, anderf. und oben
Aloys Bertsch, unten Friedrich Maier.

3.

Ungefähr 7 Ruthen Garten allda, einerseits Johann Knie's Wittve und Michael Kärle, anderseits Stephan Dinger, oben Weg, unten Dionys Dilzer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 16. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ghinger. vdt. Kesselhauf.

[2] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen ledigen Georg Adam Schmid werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juni d. J. No. 13339 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 7. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stallübergebäude unter einem Dach, neben dem Weg und Georg Kolb's Erben.

Acker.

Zelg Speisacker.

2.

32 Ruthen im obern Kantengieser, neben Michael Oberst's Wittve und der Hohl.

3.

1 Viertel 23 Ruthen im Heiligenberg, zwischen 2 Rainen.

4.

1 1/2 Viertel 16 Ruthen allda, beiderseits Allmend.

5.

3 Viertel 13 Ruthen im Scheerer, neben alt Georg Kolb und Jakob Schöntag.

Zelg Hirschenhal.

6.

30 Ruthen in der vordern Salle, neben Marg. Kolb und Friedrich Hörn.

7.

32 Ruthen hinten in der Steig, neben Jakob Meerwarth's Erben beiderseits.

W z i n b e r g.

8.

20 Ruthen im Lerchenberg, neben Johann Georg Kolb beiderseits.

Bahnbrücken, den 3. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kolb. vdt. Luz.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Ableben der Gottfried Rummel's Ehefrau, Magdalena geborene Zimmer von hier, werden deren hinterlassene Liegenschaften

Donnerstags den 8. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer der Erbtheilung wegen öffentlich an den Meistbietenden mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraithenplatz, worauf das Gebäude steht, auf dem Lochhof gelegen, rings herum sich selbst.

2.

Ungefähr 2 Viertel Acker allda, neben sich selbst und dem Weg.

3.

Ungefähr 1 Morgen Acker allda, einerseits Leonhard Seiler, anders. der Weg.

4.

Ungefähr 2 Viertel 20 Ruthen Acker, Baum- und Gemüsegarten allda, einerseits sich selbst, anders. mehrere Aufstößer.

5.

Ungefähr 2 Viertel Baum- und Grasplatz allda, neben sich selbst und Joseph Dietrich.

6.

Ungefähr 3/4 Morgen Weidberg, am Kroppenkopf gelegen, einerf. Anton Dinger, anderseits Vital und Philipp Bastler.

Lauf, den 18. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

I m p r e s s e n

zu

Fabriskversteigerungs-Protocollen sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.